

Das ‚Saubere Energie für alle Europäer‘ Paket:

*Wo stehen die Verhandlungen zum Paket
ein halbes Jahr nach dem
Kommissionsvorschlag?*

Matthias Buck

BERLIN, 27.6.2017



Agora Energiewende – Wer wir sind



Think Tank mit über 20 Experten
unabhängig und überparteilich

Projektdauer 2012 - 2021

Gesellschafter und Haupt-Finanziers:
Stiftung Mercator & ECF

Aufgabe: Die Energiewende in
Deutschland und weltweit zur
Erfolgsgeschichte machen

Methoden: Analysen, Studien,
Expertenaustausch, Dialog der
Entscheidungsträger, Rat der Agora



**Das ‚Saubere Energie
für alle Europäer‘
Paket - Überblick**

Wichtige Rahmenbedingungen

- Zielentscheid in 10/2014 zu EU-Klima- und Energiezielen für 2030: -40% THG-Emissionen gg. 1990, $\geq 27\%$ Effizienzsteigerung, $\geq 27\%$ EE-Anteil an Energieverbrauch
- Signifikante Kraftwerksüberkapazitäten in den meisten Mitgliedstaaten
- Zunahme nationaler Kapazitätsinterventionen
- Enorme und wachsende Zertifikatüberschüsse im Emissionshandel, ETS gibt ohne erheblich weiterreichende Reformen keine Investitionsanreize in CO₂-neutrale Technologien bis 2030
- Gesunkene Technologiekosten von Erneuerbaren Energien, aber Strommarktregeln unzureichend für Erneuerbaren-Marktintegration
- Stabile Regelungsrahmen für Erneuerbare und Effizienz Voraussetzung für Investitionen
- Einige Mitgliedstaaten diskutieren nationalen Kohleausstieg

Das ‚Saubere Energie für alle Europäer‘ Paket – Was hatte die KOM am 30.11.2016 vorgelegt?

Politische Kommunikation: 1 Mitteilung, 2 Aktionspläne

Energieeffizienz: Überarbeitung von Richtlinie zu Energieeffizienz; Überarbeitung von Richtlinie zu Energieeffizienz von Gebäuden; neue Vorschläge zu Energieeffizienz von Produkten (Öko-Design-RL); Smart Finance for Smart Buildings-Initiative

Erneuerbare Energien: Überarbeitung EU-Richtlinie für Erneuerbare Energien inkl Bioenergie

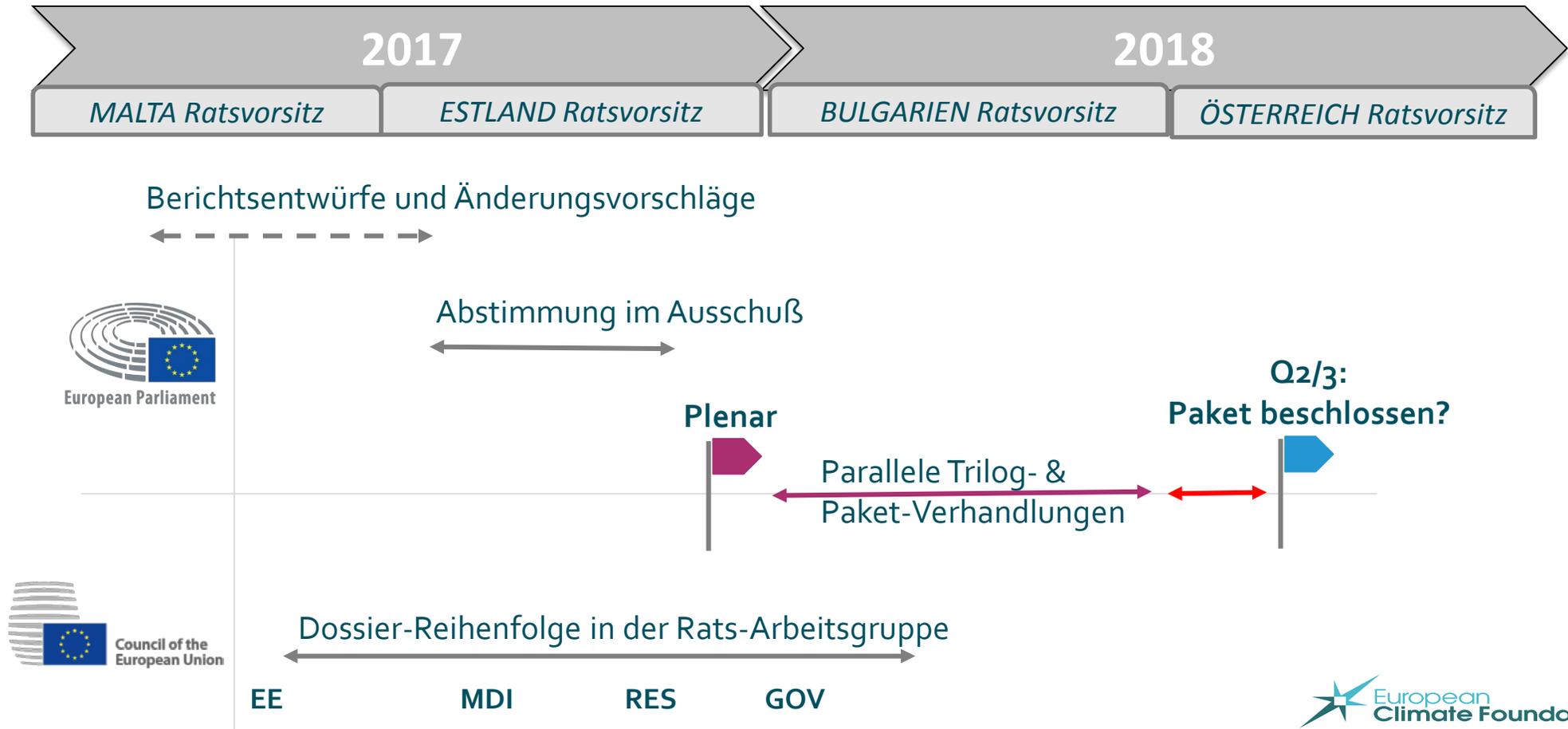
Strommarkt-Design: Überarbeitung EU-Strommarkt-Richtlinie; Überarbeitung EU-Strommarkt-Verordnung; neue EU-Verordnung zu Stromversorgungssicherheit; Überarbeitung EU-Verordnung zu ACER; Abschlussbericht zur Sektoruntersuchung der DG Wettbewerb zu Kapazitätsmechanismen

Governance: neue EU-Verordnung über eine integrierte EU-Governance für Klimaschutz und Energie

Sonstige: 2jährige Studie zu *Energiepreisen und –kosten*; Mitteilung zur Umsetzung von *Energieförderprogrammen* (EPR, EEF); Mitteilung zu *sauberer Energie und Innovation*; Mitteilung zu einer *europäischen Strategie zu kooperativen, intelligenten Transportsystemen*

=> Mehr als 1000 Seiten Rechtstexte und Strategiedokumente; dazu Folgenabschätzungen & Studien

Wo stehen die Verhandlungen? Ziel: Abschluss bis Ende 2018





Governance
im ‚Saubere Energie für alle
Europäer‘-Paket

Governance – Verhandlungsstand

Turmes-Rivasi-Bericht liegt vor; PRES REV.1 Dokument soll vorliegen

- Kein Herunterbrechen der EU 2030-Ziele für Erneuerbare und Effizienz in national verbindliche Ziele für jeden Mitgliedstaat
- Beiträge der MS auf Basis von linearen Zielpfaden, u.a. um Monitoring zu vereinfachen
- EU-KOM wird 2023 bewerten, ob EU-Ziele erreicht werden -> danach ggf Vorschlag für „Gap-Filler“
 - **EP:** Turmes-Rivasi Bericht – Höhere Zielambition (45% RES, 40% EE); national verbindliche Ziele; MS die zu wenig Fortschritt machen müssten ab 2023 zweijährliche Aktionspläne vorlegen, Erarbeitung Methanstrategie für die Union
 - **Rat:** Verbindlichkeit / Unverbindlichkeit der EU-Ziele wichtiger Streitpunkt; „Gap-Filler“ wird unter stärkere Kontrolle der MS gestellt; Kritik an linearem Zielpfad, Forderung von „Flexibilität“ auf dem Weg zum Ziel (z.B. CZ-Vorschlag eines Zielkorridors)

Governance – Verhandlungsstand

- Nationale 2020 Ziele sollen als Baseline über 2020 hinaus bestehen bleiben.
- Unterschreiten könnte über finanzielle Beiträge zu EU-Finanzierungsmechanismus ausgeglichen werden
 - **EP:** Turmes-Rivasi Bericht – Keine Änderung bei der Baseline. Verknüpft Finanzierungsplattform mit neuem Vorschlag zur gezielten Förderung von “Erneuerbare Energien-Projekte im gemeinsamen Interesse der Energieunion” (ähnlich “Projects of Common Interest” bei Strom- / Gas-Infrastruktur)
 - **Rat:** Tendenz – Teilweise Kritik an der Baseline, Flexibilitäten könnten Baseline aufweichen. Forderung nach konkreteren Details wie EU-Finanzierungsmechanismus („Gap-Filler“) funktionieren soll.

Governance – Verhandlungsstand

- Nationale und integrierte Klima- und Energiepläne der Mitgliedstaaten als zentrales Instrument / zentraler Prozess.
- Erster Entwurf bis Anfang 2018, Finale „NECPs“ bis Anfang 2019, danach alle 10 Jahre.
- Zweijährl. Berichte über Umsetzung der integrierten Pläne durch Mitgliedstaaten, beginnend 2021.
- NECPs begleitet von Langfriststrategien mit 50-Jahres-Perspektive (dh, 2070).
 - **EP:** Turmes-Rivasi Bericht – Erarbeitung von Langfriststrategien (Perspektive 2050) parallel mit Erarbeitung von NECPs (2019 fällig); NECPs müssen mit Langfriststrategie konsistent sein; EU CO₂-Budget orientiert an 1.5 Grad-Ziel von Pariser Klimavertrag als Orientierungspunkt; Mehr Transparenz zu Modellierungsannahmen; Unterstützung bei Modellierung soweit erforderlich; Zeitplan von NECPs und langfristige Strategien (2050 Perspektive) wird harmonisiert.
 - **Rat:** Tendenz – Zieldatum für NECP-Erarbeitung Ende 2019. Langfristige Pläne in Tendenz auf 30 Jahre Perspektive ausgerichtet (dh, 2050).

Governance – Verhandlungsstand

- Im Ansatz wie europäisches Semester über die fünf Dimensionen der Energieunion.
- Iterativer Prozess von nationaler Planung, regionaler Abstimmung, Dialog mit der Kommission, Empfehlungen der Kommission, Nachbesserungen im nächsten zwei-jährigen Zyklus.
- Konsistent mit Ratcheting-Up Ansatz und Überprüfungszyklen des Pariser Klimavertrags
 - **EP:** Turmes-Rivasi Bericht – Stärkere Beteiligung von Stakeholdern und Einbeziehen von Städten und Regionen („Makroregionale Partnerschaften“) bei der Entwicklung der NECPs
 - **Rat:** Tendenz – Schwächung der KOM-Vorschläge soweit diese Verbindlichkeit besitzen. Ratcheting-Up Ansatz wird von einzelnen Mitgliedstaaten in Frage gestellt.



**Energieeffizienz
im ‚Saubere Energie für alle
Europäer‘-Paket**

Energieeffizienz – Verhandlungsstand

Gierek-Bericht zu EED liegt vor, Bendtsen-Bericht zu EPBD liegt vor; Gemeins. Ratsposition zu EED und EPBD v. 26.6.2017

- 30% EU-verbindliches Energieeffizienzziel für 2030 (bisher: unverbindliches „mindestens 27%-Ziel“)
 - **EP:** Gierek-Bericht ignoriert den bestehenden Handlungsrahmen und schlägt EU-verbindliches Ziel von 35% Verbesserung Energieeffizienz vor bezogen allein auf Primärenergie. Keine verbindliche nationalen Ziele. EP hatte in der Vergangenheit verschiedentlich 40% Effizienzziel und beibehalten national verbindlicher Ziele gefordert. Starke Kritik an Gierek-Bericht auch aus der eigenen Fraktion (S&D).
 - **Rat:** Gemeinsame Position – 30% EU-Energieeffizienzziel – aber offenbar nicht klar, ob verbindlich oder indikativ
- Energieeinsparverpflichtung von 1,5% p.a. nach Artikel 7 EED wird über 2020 hinaus verlängert
 - **EP:** Gierek Bericht – Schlägt 1,5% p.a. mit Berechnung auf Basis von Primärenergie statt Endenergie vor – Ermöglicht Zielerreichung s durch Modernisierung von fossilen Kraftwerken und Netzinfrastruktur
 - **Rat:** Gemeinsame Position – Energieeinsparungen iHv 1.5% p.a. bis 2026, Absenkung auf 1.0% p.a. im Zeitraum von 2026-2030, (es sei denn in 2024 wird erkennbar, dass EU ihre Ziele zu verfehlen droht) – Durch Anrechnung ‘alternativer Maßnahmen’ könnte tatsächliches Ziel auf 0.37% p.a. verwässert werden.

Energieeffizienz – Verhandlungsstand

- Verpflichtung zum Bau von Ladesäulen für Elektromobilität bei Neubau oder Renovierung von Nicht-Wohngebäuden mit mehr als 10 Parkplätzen. Bei Wohngebäuden Pflicht zur Verlegung der Kabel.
 - **EP:** Bendtsen-Bericht – Verpflichtender Bau von Ladesäulen wird durch verpflichtende Kabelverlegung ersetzt. Klärt welche Art von Renovierungsarbeiten Verpflichtung zur Verlegung von Kabeln auslöst. Schlägt Mindeststandard für zu verlegende Kabel bei Wohngebäuden vor.
 - **Rat:** Gemeinsame Position – weit weniger verpflichtende Ladesäulen und Verkabelung für Nutz-/Nichtwohngebäuden – Laut Kommissar Canete läuft der Kompromiss auf eine ~95% Reduktion hinaus.



**Erneuerbare
Energien
im ‚Saubere Energie für alle
Europäer‘-Paket**

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

Blanco-Lopez-Bericht liegt vor; PRES REV.1 Dokument soll vorliegen

- Verbindliches EU-2030-Ziel von „mind. 27% EE-Anteil am Energieverbrauch“, aber weder Instrument auf EU-Ebene, das dies umsetzen würde, noch Aufteilung des Ziels auf Mitgliedstaaten
 - **EP:** *Blanco Lopez-Bericht*: Zielerhöhung (mindestens 35% EU) und national verbindliche Ziele auf Basis von linearen Zielpfaden für Gesamtziel und neuer Annex mit Zielen für die Mitgliedstaaten (DE: 34%); *Turmes-Rivasi Bericht*: Zielerhöhung (mindestens 45%) plus national verbindlich.
 - **Rat:** Tendenz – Verbindlichkeit des EU-Ziels nicht von allen akzeptiert. Keine Zielerhöhungsdebatte. Keine Diskussion zu nationalen Zielen. Kritik an linearem Zielpfad. Sektorale und technologiespezifische Projektionen unverbindlich. Nationale Situation bei Bewertung nationaler Beiträge zur Zielerreichung berücksichtigen (Bsp. Interkonnektorenausbau)
- Kein „Common Rule Book“ für nationale Fördersysteme, allgemeine Marktintegrationsprinzipien
 - **EP:** Blanco Lopez-Bericht für Recht auf Technologiespezifische Ausschreibungen, direkte Preisstützungssysteme in Form einer Prämie, mehr Ausnahmen für kleinere Anlagen
 - **Rat:** DE/FR unterstützen Aufnahmen von Common Rule Book, andere Mitgliedstaaten zurückhaltender

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Grundsätzliches Verbot der retroaktiven Änderung zugesagter Förderungen (unter Beihilfevorbehalt)
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht stärkt Verbot retroaktiver Änderungen [dagegen fordert Karins-Bericht komplette Abschaffung sämtlicher – auch bestehender – Privilegierungen]
 - **Rat:** grundsätzlich Unterstützung, aber Nuancierungen durch einzelne Mitgliedstaaten erwartbar
- Unterstützung des Zubaus durch bestehende und neue EU-Finanz-Mittel (z.B. Derisking Instrument)
 - **EP:** Blanco Lopez Bericht – keine Änderung; Turmes-Rivasi Bericht – Verknüpft Finanzierungsplattform mit Vorschlag zu “Erneuerbare Energien-Projekte im gemeinsamen Interesse der Energieunion”
 - **Rat:** Bislang keine Tendenz erkennbar / Abhängig von Budgetverhandlungen (MFF)

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Mindestens dreijährige Perspektive für Zeitpunkte, Volumen und Budget geplanter Ausschreibungen.
- Verpflichtende Einrichtung von ‚one-stop-shops‘.
- Max. Dauer bei regulären Genehmigungsverfahren (3 Jahre) / vereinfachte Vf bei Re-Powering (1 Jahr)
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht für 5 jährigen Planungshorizont. Genehmigungsverfahren von max. 1 Jahr für kleine/ mittlere Anlagen (50 kW-1 MW). Unterstützt vereinfachtes Genehmigungsverfahren bei Re-Powering
 - **Rat:** Tendenz – Mögliche Rechtsprobleme bei Einrichtung von ‚One-Stop-Shops‘ werden betont.
- Grundsatz der Öffnung nationaler Fördersysteme für ausländische Erzeuger. Bis 2025 10%, danach 15% neu ausgeschriebener Kapazitäten.
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht schlägt Zielerhöhung auf 15% bzw. 20% vor; abhängig von Inter-Konnektivität.
 - **Rat:** Tendenz – Zwang zur Öffnung der Fördersysteme wird eingeeht und teilweise abgeschwächt; aber noch undeutlich.

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- „Phase-down“ für erste Generation Biokraftstoffe (3.8% bis 2030); Quote für Kraftstoffanbieter zum Phase-In von „modernen Biokraftstoffen“ inkl Strom (6.8% bis 2030); mögliche negative Folgen des Einsatzes von Bioenergie sollen durch Nachhaltigkeitsstandards eingehegt werden
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht für 12% Erneuerbaren-Ziel im Verkehrssektor / Erhöht Anteil von modernen Biokraftstoffen (zuzüglich Strom und Biogas) auf 9%) / Federführung für Nachhaltigkeitsstandards liegt bei ENVI-Ausschuss.
 - **Rat:** Tendenz - Nachhaltigkeitsvorgaben für Bioenergie werden aufgeweicht; Kritik an Phasing-Down von erster Generation Biokraftstoffen und Phasing-In von modernen Biokraftstoffen
- Weiche Vorgabe („jeder MS ist bestrebt“) den Anteil der für die Wärme- und Kälteversorgung bereitgestellten Energie aus erneuerbaren Quellen jährlich um mindestens 1 % zu steigern
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht stärkt Vorgabe (Verbindlich/2%) – könnte wichtiger Impuls für Sektorkopplung sein
 - **Rat:** Tendenz - Vorgabe wird geschwächt, bzw. als betont nicht-verbindlich eingeordnet; bzw als „Unterziel“ kritisiert.

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Explizite Anerkennung der Rechte für die Erzeugung von erneuerbaren Energien für den Eigenverbrauch, bzw. Prosumer, sowie „Gemeinschaften im Bereich der Energie aus erneuerbaren Quellen“, bzw. Bürgerenergiegesellschaften
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht stärkt die Berichtspflichten in den Nationalen Klima- und Energieplänen zur Unterstützung des Eigenverbrauchs und erweitert die Definition von Eigenerzeugung, um Leasing-Modellen einzuschließen. Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien würde komplett von Abgaben, Gebühren oder Steuern befreit werden. Der KOM Vorschlag zu Energiegemeinschaften bliebe unverändert.
 - **Rat:** noch keine klare Richtung erkennbar.



Strommarktdesign im ‚Saubere Energie für alle Europäer‘-Paket

Strommarktdesign – Verhandlungsstand Karins-Berichte liegen vor; Ratsbefassung in frühem Stadium

- Voranbringen von „no regret“-Maßnahmen, damit Strommärkte flexibler und integrierter werden
 - **EP:** Karins-Bericht: Ergänzung und Stärkung der KOM Vorschläge
 - **Rat:** grundsätzlich Unterstützung; bestehende Skepsis bislang wenig artikuliert
- Druck auf Neuzuschnitt von Preiszonen mit dauerhaften, strukturellen Engpässen durch (i) Dynamisierung des Verfahrens zum Zuschnitt von Gebotszonen, (ii) durch detaillierte Vorgaben zur Engpassbewirtschaftung, (iii) durch Einführung eines marktbasiereten Redispatch
 - **EP:** Karins-Bericht: interessanter Vorschlag Gebotszonenzuschnitts-Verfahren verbindlich zu Ergebnis zu führen, dabei aber die Interessen der Mitgliedstaaten im Prozess und in der Sache zu stärken
 - **Rat:** schwierige Diskussion aus deutscher Sicht. Kritische Stimmen zur starken Rolle von KOM im Verfahren.

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

- Grundsätzliches Abschaffen von Priority Dispatch für jedwede Art von Erzeugung. Ausnahmen für Erneuerbare (bestehende Förderzusagen; unterhalb bestimmter Schwellenwerte für neue Anlagen)
 - **EP:** Karins-Bericht geht noch weiter als KOM-Vorschläge. Zwingender Phase-Out jedweder Art von bestehenden Privilegien mit der Möglichkeit der Kompensation.
 - **Rat:** Teilweise Unterstützung eines kompletten Phase-Out; teilweise Widerstand; DE Position eher vermittelnd.
- Detailliertere Vorgaben für Abregelung von Erneuerbaren sollen Investoreninteressen schützen. Effektiver Vollzug als zentrale Herausforderung
 - **EP:** scheint bislang wenig kontrovers
 - **Rat:** scheint bislang wenig kontrovers

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

- Harmonisierte Methodologie für System Adequacy Assessments
 - **EP:** Karins-Bericht: signifikante und sinnvolle Stärkung der KOM Vorschläge
 - **Rat:** wenig diskutiert bislang; Tendenz, nationale Kompetenz zu halten.
- Design-Prinzipien für Kapazitätsmechanismen (regionales Assessment, Energiemarktreform, EPS)
 - **EP:** Karins-Bericht: Strategische Reserve wird positiver gesehen als von KOM. Detaillierte Liste von Maßnahmen die ergriffen werden müssen VOR Einführung eines Kapazitätsmechanismus. Geht weiter als KOM in notwendigen Maßnahmen um Lock-In von KapMechs zu vermeiden. Unterstützt 550g CO₂/ kWh EPS-Vorschlag der KOM. Lauter Widerstand gegen EPS vor allem von PL MEPs aus verschiedenen Fraktionen
 - **Rat:** Design-Prinzipien bislang wenig diskutiert. 550g CO₂/ kWh EPS-Vorschlag ist kontrovers. Dagegen: PL und teilweise andere Mitgliedstaaten mit viel Kohle im Mix; dafür: beispielsweise DE, FR, AT

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

- Vorschlag für regionale operative Zentren (ROCs) oberhalb TSOs, unterhalb ENTSO-e
 - **EP:** Karins-Bericht wertet zu Regional „Coordination“ Centres ab, die ohne verbindliche Entscheidungen treffen zu können TSOs unterstützen würden.
 - **Rat:** breite Kritik und keine Unterstützung für KOM Vorschlag
- Neue EU-Organisation für Verteilnetzbetreiber („DSO-Body“)
 - **EP:** Karins-Bericht: schlägt Mitwirkungsmöglichkeit auch für nicht entflochtene DSOs in DSO-Body vor. Im EP teilweise Kritik an Schaffung und möglichen Rollen des DSO-Body; Karins-Bericht sieht auch Genehmigungsvorbehalt für mögliche erweiterte Rollen von DSO im dezentralen Energiewendegeschäft der Zukunft.
 - **Rat:** soweit bekannt bislang nicht kontrovers diskutiert.

Nächste Schritte & Ausblick

Mit welchem Fahrplan geht es weiter?

- Angestrebt wird Einigung in erster Lesung bis Ende 2018, um vor Neuwahl EP (Mai 2019) abschließen zu können
- Wichtige Rolle der Ratspräsidentschaften: 2017: Estland (2 Hj.); 2018: Bulgarien (1. Hj), Österreich (2. Hj)
- Die Estnische Ratspräsidentschaft strebt bis Ende 2017 gemeinsame Rats-Positionen zu Governance, Erneuerbare Energien und Marktdesign an. Zudem will sie laufende Trilogverhandlungen zur Gasversorgungssicherheit, EU Emissionshandel und Lastenteilung im nicht ETS-Bereich abschließen.
- Das EU-Parlament wird bis Herbst 2017 über Änderungsvorschläge zum Paket beschließen und damit seine Verhandlungsposition für den Trilog etablieren.
- Danach würde Trilog zwischen Parlament, Rat und Kommission beginnen.

Ausblick

- Es wird eine Debatte über das Ambitionsniveau des Pakets geben, jedenfalls im Parlament. Eventuell auch über die Weiterführung national verbindlicher Ziele.
- Es besteht die Möglichkeit, dass die Erarbeitung von Langfristplänen und den 2030-NECPs als Chance verstanden wird, nicht als Belastung.
- Der 550g CO₂/ kWh EPS-Vorschlag in Kapazitätsmechanismen kann gegen Ende der Verhandlungen eine politische Debatte um den Kohleausstieg in Europa befördern.
- Aufgrund des hohen Zeitdrucks bleibt wenig Raum, technisch komplexe Punkte umfassend zu diskutieren, bevor entschieden werden muss.
- Unterschiedliche Ausgangspositionen der Mitgliedstaaten und eine geringe Bereitschaft zu mehr Integration in der Klima- und Energiepolitik machen wahrscheinlich, dass am Ende Lösungen durch Vermeiden von Entscheidungen gefunden werden.
- Eine starke deutsch-französische Achse würde helfen, nicht nur ein Ergebnis, sondern ein gutes Ergebnis zu erreichen.

Agora Energiewende
Anna-Louisa-Karsch-Str.2
10178 Berlin

T +49 (0)30 700 1435 - 000
F +49 (0)30 700 1435 - 129

www.agora-energiewende.de

✉ Abonnieren sie unseren Newsletter unter
www.agora-energiewende.de
🐦 www.twitter.com/AgoraEW



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen oder Kommentare? Kontaktieren Sie mich gerne:

Matthias.Buck@agora-energiewende.de

Agora Energiewende ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation.



BACKUP FOLIEN



EP-Timeline – ‚Saubere Energie für Alle Europäer‘-Paket

ITRE Meeting	Energy performance of buildings	Energy Efficiency Directive	Renewable Energy Directive	Governance Verordnung	Electricity Regulation and Directive	Risk preparedness - electricity	ACER
27/28 February	EV		EV				
22/23 March		EV		EV			
24/25 April					EV	EV	EV
11 May							
29/30 May	PR						
21/22 June	Deadline AMs: 8 June	PR	PR	PR			
10/11 July	CA	Deadline AMs: 28 June	Deadline AMs: 29 June	Deadline AMs: 27 June	PR	PR	PR
4 September		CA	CA	CA	Deadline AMs: 7 September	Deadline AMs: 8 September	Deadline AMs: 6 September
25 September							
11/12 October	Vote	Vote	Vote	Vote	CA	CA	CA
27/28 November					Vote	Vote	Vote

EV= Exchange of views; PR=Presentation of draft report; CA=Consideration of amendments

EP-Berichterstatter

	Governance	RES-D	EED	EPBD
EVP	Gunnar Hökmark (SE)	Séan Kelly (IE)	Markus Pieper (DE)	<u>Bendt Bendtsen (DK)</u>
S&D	Theresa Griffin (UK)	<u>José Blanco López (ES)</u>	<u>Adam Gierek (PL)</u>	Miapetra Kumpula-Natri (FI)
ALDE	Carolina Punset (ES)	Fredrick Federley (SE)	Gerben-Jan Gerbrandy (NL)	Morten Helveg Petersen (DK)
Grüne	<u>Claude Turmes (LU)</u>	Claude Turmes (LU)	Benedek Jávor (HU)	Florent Marcellesi (ES)
EFDD	Dario Tamburrano (IT)	Dario Tamburrano (IT)	Dario Tamburrano (IT)	Dario Tamburrano (IT)
EKR	Evžen Tošenovský (CZ)	Hans-Olaf Henkel (DE)	Anneleen Van Bossuyt (BE)	Edward Czesak (PL)
GUE/NGL	João Ferreira (PT)	Paloma López Bermejo (ES)	Xabier Benito Ziluaga (ES)	Neoklis Sylikiotis (CY)
ENVI-Bericht	Grüne	Grüne	S&D	ALDE

EP-Berichterstatter

	MDI	ACER	Risk-preparedness
EVP	<u>Krisjanis Karins (LV)</u>	Herbert Reul (DE)	Luděk Niedermeyer (CZ)
S&D	Martina Werner (DE)	Miroslav Poche (CZ)	<u>Flavio Zanonato (IT)</u>
ALDE	Kaja Kallas (EE)	<u>Morten Helveg Petersen (DK)</u>	Angelika Mlinar (AT)
Grüne	Claude Turmes (LU)	Davor Skrlec (HR)	Rebecca Harms (DE)
EFDD	Dario Tamburrano (IT)	Rolandas Paksas (LT)	Rolandas Paksas (LT)
EKR	Zdzisław Krasnodębski (PL)	Hans-Olaf Henkel (DE)	Ashley Fox (UK)
GUE/NGL	Cornelia Ernst (DE)	Neoklis Sylikiotis (CY)	Xabier Benito Ziluaga (ES)
ENVI-Bericht	MDI: S&D		